

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1935)

Heft: 5

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: E.C.S. / E.D.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sie uns

Luzern

Schiller Hotel Garni

Nähe Bahnhof und Schiff. Schöne ruhige Lage. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser oder Bad, sowie Staats-telefon, Lichtsignal, Autoboxen. Restauration nach der Karte von Fr. 3.- an. Doppelzimmer von Fr. 8.-, Einzelzimmer von Fr. 4.50 an. **Moderner Neubau**, Jahresbetrieb. Pension von Fr. 11.50 an. Tel. 24.821
Ed. Leimgruber, Besitzer

Luzern

Hotel Diana moderner Neubau

Ruhig gelegen am Englischen Garten, nahe dem Bahnhof und den Dampfbooten. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser. Auch Zimmer mit Bad usw. Einzelzimmer von Fr. 4.50 an, Doppelzimmer von Fr. 8.- an. Pension von Fr. 11.- an. Restauration zu jeder Tageszeit.
Telephon 21.635 J. Müller, Prop.

Hilterfingen Thunersee

Hotel Bellevue au Lac

Einziges modernstes Haus direkt am See
Privatseebad Pension ab Fr. 11.- Tel. 92.87
W. Dietzsch, Besitzer

Interlaken

Hotel Schweizerhof

Bestbekanntes gemütliches Familienhotel in unvergleichlicher Lage am Höheweg, neben dem Kurgarten, mit voller Aussicht auf die Jungfrau. Aller neuzzeitlicher Komfort. Vorzügliches Terrassen-Restaurant. Autogarage mit Boxen. Mechaniker. Tank. Zimmer von Fr. 6.-, volle Pension von Fr. 14.50 an. Telephon 24 und 87.
Th. Wirth, Besitzer

Gunten Thunersee

Hotel Hirschen direkt am See

Jeder Komfort. Bekannt f. ausgezeichnete Verpflegung.
Strandbad Seeterrasse Boxen Telephon 1
Familie Graber, Inh. über 100 Jahre

Esplanade Zürich

beim Stadttheater

Grand Café - Tea-Room

Tabarin - Bar

Täglich erstklassige Konzerte

Weggis

Hotel Albana

Freie Aussichtslage. Ausgedehnte Parkanlagen. Komfort und Behaglichkeit. **Über 70% stets wiederkehrende Gäste!** Pensionspreis ab Fr. 11.-
Familie K. Wolf, Besitzer und Leiter. Telephon 73.245

London

Hotel Foyer Suisse Neu renoviert

12 Upper Bedford Place, Russell Square, W. C. I.

Zentrale Lage. Zentralheizung und fliessendes Wasser in allen Zimmern. Zimmer mit engl. Frühstück v. 6 Schilling an. Schweizerküche.
Wirtschaftl. Leitung: Schweizer Verband Volksdienst
Telegramm-Adresse: FOYSUISSE London

wenn Sie fragen

wo man in **Luzern** gut isst und trinkt, dann sagen Sie ruhig: «im Kunsthaus - Restaurant». Die guten Platten, die gepflegten Weine, die heitern Räume u. die schöne Terrasse a. See begeistern alle Gäste. Und trotzdem bescheidenste Preise!

Restaurant
KUNSTHAUS
Richti-Müller **LUZERN**
am Bahnhof

Brunnen

Hotel Hirschen

Direkt am See. Grosse gedeckte Restaurationsterrassen mit prachtvoller Aussicht auf das Gebirge. Alle Zimmer von Fr. 3.50, mit fliessendem Wasser, Pension von Fr. 9.50 an. Selbstgeführte Küche. Stets lebende Fische. Grillspezialitäten. Autogarage. Telephon Nr. 215
Fam. A. Frei-Surbeck, Besitzer

Interlaken

am Hauptbahnhof

Hotel Gotthard, Restaurant

Passanten-, Familien- u. Jahreshotel. Alle Zimmer fliessendes Wasser. Garage. Gepflegte Küche und Keller.
Hôtel pour touristes et familles, ouvert toute l'année. Eau courante dans toutes les chambres. Garage. Prix modérés.
Unter gleicher Leitung Mème direction

Restaurant Harderkulm

Telephon 401 Fam. Beugger

Zürich

St. Gotthard

Café - Hotel - Restaurant

Ausstellungszimmer
Sitzungslokale
Säle für Anlässe u. Bankette

Treffpunkt für jedermann
Braustube Hürlimann
am Hauptbahnhof Zürich

Weggis

Hotel National

Gut geführtes Haus am See. Pension von Fr. 8.- an

J. Stalder, Besitzer. Telephon 73.125

Neue Bücher

«Die Photographie in der Schweiz», Sonderheft der «Fotografischen Rundschau». Das ganze Heft Nr. 7/8 der in Halle verlegten Zeitschrift ist ausschliesslich der Schweiz gewidmet. Es enthält eine selten wohl-gelungene Auswahl vorzüglich reproduzierter Aufnahmen von prominenten Berufs-photographen und begabten Amateuren. Wundervolle ganzseitige Tafeln wechseln ab mit kleineren nicht minder schönen Bildern, welche Beiträge über photographische Sonderfragen begleiten. So gibt z. B. Walter Mittelholzer Auskunft über die Photographie aus dem fahrenden Flugzeug, Prof. Dr. E. Rüst über das eigentliche Wesen der Photographie und Dr. W. Anderau in Basel als Zentralpräsident des schweizerischen Amateur-photographenverbandes über diese weitverbreitete Liebhaberorganisation. In einem Aufsatz über den Vorfrühling in der Schweiz wird dem Photo-Amateur gezeigt, wie nahe in unserm Lande die verschiedenartigsten Landschaften beieinander liegen, wie reiche Ausbeute ihm eine Reise in der Schweiz verspricht. Das Heft ist zu Fr. 1.50 erhältlich in Buchhandlungen, Photogeschäften und an Bahnhofskiosken.
E. C. S.

Die Alte Schweiz in Bildern. Ein Bilderbuch zur Schweizergeschichte von den Anfängen bis 1798. Herausgegeben von Dr. E. A. Gessler. Orell Füssli Verlag Zürich und Leipzig. 296 Kunstdrucktafeln mit über 300 Abbildungen. Preis: geh. Fr. 8.-, geb. Fr. 9.50.

Wer seine verstaubten Geschichtskennntnisse rasch und angenehm auffrischen will, der greife zur «Alten Schweiz in Bildern», einem äusserst geschmackvollen und künstlerischen Bilderbuch zur Schweizergeschichte. Fundstücke aus prähistorischer, römischer und Völkerwanderungszeit geben uns ein Bild jener fernliegenden Epochen, und st. gallische Bilderhandschriften, Elfenbeinschnitzereien und Walliser Silberarbeiten lassen vor uns die Klosterkultur des frühen Mittelalters erstehen. Romanische Kirchen- und Schlossbauten führen in die hohe Zeit des ritterlichen Minnegesangs, die zugleich die Entstehungszeit der Eidgenossenschaft und des Bundesbriefes ist. Auf den Chroniken des ausgehenden Mittelalters sieht man die siegreichen Eidgenossen in ihren Schlachten, Belagerungen und Beutezügen von Morgarten bis Marignano. Reisläufer der Renaissance, Reformatoren, das vornehme Bürgertum des Barockzeitalters, sowie das Bauern- und Handwerkerleben sind auf Federzeichnungen, Holzschnitten, Kupferstichen und Scheibenrissen zu sehen, neben den kriegerischen und politischen Ereignissen der «Alten Schweiz», die mit der Invasion Napoleons ihr dramatisches Ende findet.
E. D.

Via Mala. Roman von John Knittel. Verlag Orell Füssli, Zürich. Preis: Leinen Fr. 10.-.

Aus den Gefilden des Südens und den Wirrnissen Marokkos hat sich Knittel nun in die Heimat geflüchtet und lässt seinen neuesten 800 Seiten langen Roman in der Schweiz, im Kanton Graubünden, abrollen. Seine Deutung, warum der Kanton Graubünden so vielsprachig sei, ist überaus erbaulich: «Graubünden allein schon ist wegen seiner

vielen Dialekte berühmt. Es gibt eine Legende, die lautet folgendermassen: Der Engel Logos bekam von dem Schöpfer Säcke voll Samen und den Auftrag, in der Welt umherzufliegen und die Samen der Sprachen in die Köpfe der Menschen zu pflanzen. Nachdem die Samen in den Menschenhirnen Wurzeln gefasst hatten, fingen sie sofort zu spriessen an, und bald darauf gab es Sprachen in Hülle und Fülle. Als der Engel Logos seine vielen Säcke ausgeleert hatte und zu dem Schöpfer zurückkehrte, entdeckte er zu seinem Schrecken, dass er vergessen hatte, in Graubünden Samen zu säen. Er erzählte das dem lieben Gott, und Gott befahl ihm, über den Kanton der Gletscher die Reste aus den verschiedenen Säcken auszustreuen. Deshalb besitzt dieses Bergvolk soviel verschiedene Sprachen und Dialekte...»

Obgleich sich sein Roman zuerst in den düstern Schluchten der Via Mala oder in den biedern Bürgerhäusern von Chur abspielt, findet der Dichter in seiner Darstellung der Engadiner Landschaft Worte, die es verdienen, wiederholt zu werden, wenn er sagt:

«Ich weiss eigentlich nicht, warum. Ich bin ein Narr. Aber es liegt eine so tiefe Harmonie in der Landschaft des Engadins, eine so heitere Vollendung. Es ist, als hätte ein Geschlecht göttlicher Riesen sie sich zum Spielplatz geschaffen.»

Das Wallis. (Hallwag Bern, Preis Fr. 38.-) In anspruchsvollem Format und in grosser Aufmachung ist von der Berner Verlagsanstalt Hallwag ein Buch über das Wallis herausgegeben worden. Der Umschlag trägt in grossen klaren Linien und eindrucksvoller verhaltener Farbgebung, von Edmond Bille entworfen, das unverwechselbare Bild einer Walliserin in ihrer althergebrachten Tracht und bildet so eine vielversprechende Eröffnung. Die über 200 Seiten des gewichtigen Bandes werden von meist ganzseitigen Reproduktionen von Aufnahmen erster Photographen bestritten und machen das Werk zum eigentlichen Schaubuch. Gegenüber stehen jeweils knappe, kulturgeschichtlich, verkehrsgeographisch und alpinistisch aufschlussreiche Bemerkungen. Der eigentliche Textteil nimmt an die 70 Folioseiten in Anspruch und enthält an erster Stelle einen allgemein orientierenden Beitrag des Herausgebers Hans Schmid. Ueber den Walliser und seinen mit der Landschaft in noch ganz seltenem Masse übereinstimmenden Charakter unterhält uns Professor P. de Chastonay, der selbst einer bedeutenden Walliser Familie entstammt. Er versteht es, uns den Walliser, der in gut schweizerischer Art unbeirrbarer Bodenständigkeit mit der fruchtbaren Weltoffenheit des Passlandbewohners verbindet, zu deuten und nahezubringen. Weitere Aufsätze geben Aufschluss über die Urgeschichte, die ethnologischen Seltsamkeiten, den landeigenen Lebensstil der Walliser Talschaften, und auch über die wirtschaftliche Entwicklung und das Werden des Alpinismus in diesem Gebiete der Hochtouristik par excellence wird der Leser ausgezeichnet informiert. E. C. S.

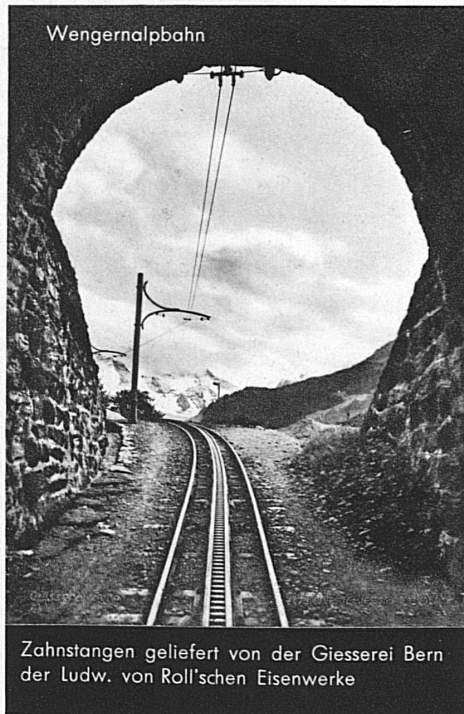
Notiz

Das in Nr. 4/1935, Seite 9, dieser Zeitschrift veröffentlichte Bild «Der Genfersee» wurde von Herrn Emile Gos, Photograph in Lausanne, aufgenommen.

Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke Gerlafingen

Werke in Gerlafingen, Klus, Choindez, Rondez, Bern, Olten

Walzwerke • Schmiede • Giessereien • Elektrostahlwerk • Mech. Werkstätten



Zahnstangen geliefert von der Giesserei Bern der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke

Eisenbahnmaterial: Schienenbefestigungsmittel, Weichen und Kreuzungen, Drehscheiben und Schiebebühnen, Hebestöcke, Achsversenkapparate

Förderwinden für Materialtransporte auf starkem Gefälle

Bergbahnen: Zahnstangenoberbau verschiedener Systeme, vollständige Seilbahnen (bis heute 128 Seilbahnen geliefert)

Installationsmaterial für elektrische Freileitungen • Krane aller Art und Verladeanlagen • Baumaschinen • Transportanlagen • Schützen für Stauwehre und Turbinenanlagen



Bahnschwellen u. Hölzer

für Bahn-, Brücken- und Wasserbau

Holzplaster

für Werkstätten, Rampen, Strassen usw.

Einfriedigungen

Imprägnierung mit Teeröl nach Vorschriften der SBB



Das muss ein **AGA-Herd** sein!

Der **AGA-Herd** speichert die Wärme auf, er schickt sie nicht in das Kamin. Er brennt ununterbrochen. Kocht, backt, bratet, dörst, heizt die Küche und liefert täglich bis 240 l heisses Wasser für Bad, Toilette, Küche und Waschhaus. Betriebskosten pro Tag für Familien bis 12 Personen

20 bis 30 Rappen

Verlangen Sie Prospekt durch **AGA Aktiengesellschaft, Pratteln**



55000 m² misst die neue Dixence-Druckleitung in Sion, und auch diese wurde wieder mit **Inertol** und Inertol-dick gegen Rost geschützt. Inertol ist reines Schweizer Fabrikat.

Martin Keller & Co., Wallisellen Zürich Inh. Martin Keller & Hartwig Hübner